

Kritische Bilanz vor dem Fünfzehnten OTZ 04.10.11

Zeulenrodaer Bürgerinitiative BIZ steht dieses Jahr vor einem kleinen Jubiläum 2011

Von Stefan Beckh

Zeulenroda (OTZ). Die Bürgerinitiative für sozialverträgliche Altbau- und Leistungsgerechtigkeit in Zeulenroda und Umgebung – kurz BIZ – kann dieses Jahr ihren 15. Geburtstag feieren. Im April oder Mai, eines passenden Termin gibt es noch nicht, ist eine Jubiläumstour geplant.

Parasolner wird der Linken-Landtagsabgeordnete Frank Kuschel. Wegen eines weiteren Fraktionsmitglieds steht man noch in Verhandlungen, sagt Vorstandsmitglied

Bärbel Rentzsch vom Vorbereitungs-komitee, das eine Chronik in einer Auflage von bis zu 1000 Exemplaren herausgeben will.

Das zu Ende gegangene Jahr wertet der BIZ-Vorstand durchaus als erfolgreich. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde enorm verbessert, wie Vorsitzender Siegfried Kerek konstatiert. Zu den öffentlichen Vorstandstragungen können nach BIZ-Angaben bis zu 20 Leute. Das eigene Info-Blatt wird dank Dietrich Hoffmann inzwischen sogar monatlich mit 200 Stück an die 150 Mitglieder sowie weitere Sympathisanten in mehreren Städten und Gemeinden verteilt.

„Demokratie- und Sozial-Stachel“ will die BIZ auch in Zukunft sein. Einfluss nehmen



BIZ-Mitglieder demonstrieren in Erfurt gegen das Berliner Sparpaket, unter anderem mit Siegfried Kerek, Klaus Albrecht, Annerose und Günter Heßling.

auf eine möglichst sozialverträgliche Politik und Transparenz einfordern, wenn kommunale Vorhaben zu finanziellen Belastungen der Bürger führen.

Ein Positiv-Beispiel erlebte der Verein 2010, als Dietmar Labeke, Geschäftsführer des Altschulbauwerksverwaltenden Ortsbüros (AMV), nicht nur der Einladung nach Zeulenroda folgte, sondern im Gegenzug auch über die Depo-rite Duffin führte und BIZ-Vertreter in der Mittelwertungsplanung Zorbau begrüßte.

„Dabei gab es keine Fänge, die unbeantwortet blieb“, lobt Siegfried Kerek. Den Werkleiter des Eigenbetriebs vom Zweckverband WAZ habe man leider noch nicht herbeikommen, ergänzt Bärbel Rentzsch. Klammert aber ein, man habe sich auch noch nicht deutlich genug darum bemüht.

Kritisch äußert sich Linken-Landtagsabgeordnete Heidrun Sedlitz zur Rolle des Vorstandes. In der Januar-Ausgabe der BIZ-Info sieht sie als Gründungsmitglied ihre eigene Bilanz aus

15 Jahren. Tenor: Die BIZ solle sich stärker außerparlamentarisch engagieren und nicht versuchen, immer mehr Mandatsträger zu stellen.

Eine Bürgerinitiative solle versuchen, auf öffentliche Meinung Einfluss zu nehmen und staatliche Einrichtungen, Parteien oder andere gesellschaftliche Gruppierungen für sich zu gewinnen, statt selbst ein Teil davon zu werden. Die bewährteste Einrichtung des Mittelstandes hält Sedlitz für gefährdet, was man am Beispiel der FDP 2009 in den Stadtrat der BIZ-Hochburg Zeulenroda erkennen könne. Außerdem ärgert sie sich über die häufige Kritik an der Partei Die Linke. Wo diese doch „mit Logistik und Sachverstand“ die BIZ unterstützen. Und natürlich nehme man sich gegenseitig auch Hilfe an.

Vorstandsmitglied Dietrich Hoffmann sieht das anders: „Wir sind die Einzigen, die sich wirklich um soziale Belange kümmern.“ Peter Steinhilber pflichtet bei: „Die Linken treten nicht energisch genug auf.“ So sei ihnen der noch immer nicht vollständige WAZ-Vorwettbewerb gleichgültig. „Anderen haben wir eine andere Zielgruppe als die Linken“, sagt Bärbel Rentzsch. „Wir sinden vor allem Nicht-Wählerpotenzial.“ **Kommentar**